

Dieser Artikel ist am 22.04.1999 in der Ausgabe lok erschienen.

Vorbilder in Sachen Umweltschutz

Vierter Umweltpreis der Stadt und Verbandsgemeinde Betzdorf verliehen - Titus Kaiser für sein Engagement ausgezeichnet

Zum vierten Mal wurde der Umweltpreis der Stadt und Verbandsgemeinde Betzdorf vergeben. Acht Bürger und Initiativen erhielten gestern die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im Ratssaal. Der erste Preis ging an Titus Kaiser aus Scheuerfeld für seine vielfältigen Aktivitäten im Umwelt- und Naturschutz.

Von Sabine Knepe

BETZDORF. Bei der Ausschreibung des Umweltpreises 1998 standen private Initiativen im Vordergrund. Acht Bewerbungen gingen ein. Ein Arbeitskreis aller Fraktionen machte die Preisvorschläge, denen die Umweltausschüsse auch folgten.

Die Preisträger machten deutlich, daß Umweltschutz vor Ort beginne, lobte Bürgermeister Michael Lieber. "Wir suchen kommunale Wege aus globalen Sackgassen." Die "kleinen Schritte" seien wichtig. "Wir wollen die Vorbilder zeigen und auszeichnen."

Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten Gottfried Frings überreichte Lieber den 1. Preis (700 Mark) an Titus Kaiser. Der Scheuerfelder kümmert sich sowohl um Wild- und Vogelfütterung als auch um Schutzmaßnahmen für die "Mausohr-Fledermäuse", Gewässerschutz an der Heller und den Baumschutz.

Titus Kaiser setze sich mit Herz und Seele für den Naturschutz ein, betonte Frings. "Seit Jahren bringt er konstruktive Vorschläge zum Umweltschutz bei der Verwaltung ein", fügte Lieber hinzu.

Kaiser will einen Teil des Preisgeldes in eine Streuobstwiese investieren. Den anderen Teil will er dem Hegering Betzdorf spenden.

Der 2. Preis (600 Mark) ging an den Förderkreis der Martin-Luther-Grundschule. Der Förderkreis erfand die "Emilflasche" als Ersatz für Trinktüten und Dosen. Abfall wird vermieden, und die Kinder können in den bunten Flaschen gesunde Getränke mit in die Schule nehmen.

Die Anwohner der Kolpingstraße in Betzdorf erhielten den 3. Preis (500 Mark) für die Gartengestaltung und die Pflege einer Laubholzhecke.

Theo Weller aus Alsdorf gewann den 4. Preis (300 Mark) für eine neue Streuobstwiese mit heimischen Obstbäumen.

Der Spontanpreis (200 Mark) ging an die Familie Eibach aus Alsdorf, die eine Vielzahl von Feldermäusen auf dem Dachboden ihres Hauses beheimatet.

Sachpreise im Wert von jeweils 100 Mark gewannen Heike Kownatzki, Werner Gerlach und der Schützenverein Tell (Wallmenroth).

Heike Kownatzki wurde unter anderem für ihren Einsatz bei der Erhaltung des Eisvogelbiotops in der Siegaue ausgezeichnet.

Werner Gerlach hat an seinem Grundstück eine Mauer aus Basalt-Bruchsteinen gebaut und diese mit Rindenmulch aufgefüllt.

Der Schützenverein Tell hat eine Dachrinne des Schießstandes erneuert, so daß das Niederschlagswasser in den Lotterbach fließt.

Neben den Geld- und Sachpreisen erhielten die Preisträger auch eine Urkunde, die von dem Betzdorfer Künstler Erwin Rickert gestaltet wurde.

Musikalisch wurde die Feierstunde vom Streichquartett des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums begleitet.